

# **E-Learning-Trainingskonzept**

## Wettbewerb



ISABELLE NEUBURG

## Dokument-Information

Dokument-ID:	WB-TK	
Version:	1.0, gültig ab: 03.05.2010	
Ersetzt Version:		
Autor(en):	Isabelle Neuburg	
Geltungsbereich:	Wettbewerb zur Lancierung der Firma <i>Isabelle Neuburg</i>	
Dazugehörige Dokumentation:		
Erstellt: 25.04.2010	Geprüft: 26.04.2010	Genehmigt: 26.04.2010
Isabelle Neuburg	Isabelle Neuburg	Isabelle Neuburg

## Dokumenthistorie

Version:	Änderungen:	Gültig ab:
1.0	Erste Ausgabe 03.05.2010	03.05.2010

# Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
1.1.	Zweck	4
1.2.	Begriffe	4
2.	Konzept	5
2.1.	Wahl der Trainingsform	5
2.2.	Trainingsinhalt und -ziele	5
3.	Kursplanung	6
3.1.	Inhaltsanalyse	6
3.2.	Zielgruppenanalyse	7
3.3.	Lernziele	8
3.4.	Ablaufplanung	8

# 1. Einleitung

Die Firma TradInfo Isabelle Neuburg wurde nach zwanzig Jahren umgestaltet und unter dem Namen *Isabelle Neuburg* neu lanciert. Da auch die Website völlig neu gestaltet und mit unzähligen Arbeitsbeispielen ergänzt wurde, sollen die Besucher der Website *isabelleneuburg.ch* dazu angeregt werden, sich mit der neuen Struktur, den neuen Inhalten und den Arbeitsbeispielen vertraut zu machen.

Zu diesem Zweck schreibt *Isabelle Neuburg* einen Wettbewerb in Form eines E-Learning-Kurses aus. Im ersten Teil gehen die Teilnehmer auf eine virtuelle Entdeckungsreise durch die neue Website, im zweiten Teil folgt die Überprüfung des gelernten Stoffes als Quiz mit den Wettbewerbsfragen.

Diese Vorgehensweise schlägt *mehrere Fliegen mit einer Klappe*:

- Die Wettbewerbsteilnehmer lernen die Website im Detail kennen
- Sie sehen an einem konkreten Beispiel, wie ein von *Isabelle Neuburg* geplanter E-Learning-Kurs aussieht
- Sie erleben persönlich, wie sich ein E-Learning-Kurs von *Isabelle Neuburg* anfühlt

## 1.1. Zweck

Dieses E-Learning-Konzept beinhaltet die Planung des Wettbewerbs, der anlässlich der Lancierung der Firma *Isabelle Neuburg* in Form eines E-Learning-Kurses durchgeführt wird.

## 1.2. Begriffe

Begriff	Erklärung
E-Learning	Unterstützung von Lernprozessen mit Hilfe des Computers E-Learning erlaubt verschiedenste Formen des Lernens mit Hilfe der verwendeten Lernsoftware und zusätzlichen Hilfsmitteln (Anzeige von Internetseiten zu einem Thema, Anzeige und Download von Zusatzdokumenten, Anzeige und Download von Audio- oder Videodateien, etc.)

# 2. Konzept

## 2.1. Wahl der Trainingsform

Die Besucher der Website *isbelleneuburg.ch* sollen sich auf spielerische Weise mit der Firma, dem Dienstleistungsangebot und den Arbeitsbeispielen auseinandersetzen. Ein E-Learning-Kurs ist die ideale Möglichkeit, um die Benutzer auf eine geführte virtuelle Entdeckungsreise zu schicken. Um die Lernenden zusätzlich zu motivieren, wird die Wissensüberprüfung am Ende der Lerneinheit in Form eines Wettbewerbs angeboten, bei dem ein attraktiver Hauptpreis zu gewinnen ist.

## 2.2. Trainingsinhalt und -ziele

Es gibt drei verschiedene Gruppen von Kursteilnehmern, die berücksichtigt werden sollen:

- Bestehende Kunden, die sich über die Neuerungen informieren möchten
- Potentielle Neukunden, die sich ein erstes Bild von der Firma und der Qualität der angebotenen Dienstleistungen machen möchten
- Verwandte, Bekannte und Freunde der Firmeninhaberin, welche schon immer wissen wollten, was sie eigentlich genau macht und sehen möchten, wie sich die neue Firma präsentiert – sie werden *Isabelle Neuburg* künftig besser weiterempfehlen können, wenn sie lernen, welche Dienstleistungen die Firma anbietet und was sie auszeichnet

Der Trainingsinhalt soll für alle drei Gruppen gleich spannend sein. Es ist deshalb wichtig, dass die Lernenden zu den für alle interessanten Website-Inhalten geführt werden. Am Ende der virtuellen Tour sollen sie auf spielerische Weise gelernt haben, wie die Firma funktioniert, was sie anbietet, was auf der Website alles zur Verfügung gestellt wird und wo welche Informationen zu finden sind. Sie sollen das Vertrauen haben, mit ihrem neu erworbenen Wissen alle Wettbewerbsfragen richtig beantworten zu können.

# 3. Kursplanung

## 3.1. Inhaltsanalyse

---

1. Welches <i>Grundprinzip</i> , oder welches Gesetz, oder Kriterium, oder <i>Problem</i> , oder welche <i>Technik</i> , Methode oder <i>Haltung</i> lässt sich in der Auseinandersetzung mit dem Inhalt beispielhaft verstehen?	Der Webauftritt einer Firma dient dazu, das Unternehmen und seine Tätigkeitsfelder darzustellen.
2. Welche <i>Bedeutung</i> hat der Inhalt bereits beim Zielpublikum?	Einige Besucher der neuen Website sind mit dem Inhalt der alten vertraut und möchten nun feststellen, was anders ist. Andere sind zum ersten Mal mit dem Webauftritt der Firma konfrontiert und gespannt darauf, was sie erwartet.
3. Worin liegt die Bedeutung des Inhalts für die Zukunft der Lernenden?	Sie sind mit der Struktur der Website vertraut und wissen, wo welche Informationen zu finden sind. Sie haben sich einen persönlichen Eindruck von der Qualität der angebotenen Dienstleistungen verschaffen können.
4. Welche verschiedenen <i>Teile</i> gehören zum Inhalt? Wie <i>hängen</i> die verschiedenen Teile des Inhalts <i>zusammen</i> ? Welche <i>Vorkenntnisse</i> müssen vorhanden sein?	Die Struktur der Website (Navigation), der Wechsel zwischen den drei Sprachversionen, die Arbeitsbeispiele. Die Beispiele in drei Sprachen illustrieren das Dienstleistungsangebot. <i>Vorkenntnisse</i> : Keine.
5. Was macht den Inhalt <i>anschaulich</i> ? Was ist <i>schwierig zu verstehen</i> (z.B. abstrakt, kompliziert, unlogisch)?	<i>Anschaulich</i> : Die Arbeitsbeispiele. Sie beleuchten die grenzenlosen Möglichkeiten und die Qualität der angebotenen Dienstleistungen auf ganz verschiedene Weise. <i>Schwierig</i> : Die Menge und Komplexität der auf der Website angebotenen Informationen.
6. Welche Aspekte, Teile des Inhalts <i>regen das Gespräch</i> , den Austausch unter den Lernenden <i>besonders an</i> ?	Da es sich um einen E-Learning-Kurs handelt, findet kein direkter Austausch zwischen den Lernenden statt. Um ihnen dennoch eine Möglichkeit zu verschaffen, sich mit dem Inhalt auseinanderzusetzen, werden Aufwärmfragen verwendet, welche sie auf den Stoff vorbereiten und auf vorhandenes Wissen zurückgreifen.
7. Welche Teile des Inhaltes machen die Lernenden <i>selbständiger</i> ?	Die virtuelle Tour durch die Website, das Entdecken von zusammenhängenden Informationen.

---

## 3.2. Zielgruppenanalyse

---

<p>1. Wer sind sie? Alter, Geschlecht, Schicht, geogr. Merkmale (Es geht darum, vor dem Kurs feststellbare Merkmale festzuhalten und Folgerungen für die Lernfähigkeit der TN zu ziehen.)</p>	<p>Männer und Frauen, zwischen 25 und 75 Jahre alt. Bestehende und ehemalige Kunden. Potentielle Neukunden. Verwandte, Arbeitskollegen, Freunde und Bekannte der Firmeninhaberin. Muttersprache in der Regel Deutsch, bei einigen Englisch oder Französisch.</p>
<p>2. Woher kommen sie? Aus welcher Situation kommen die TN? Direkt von zu Hause? Haben sie einen intellektuell oder körperlich anstrengenden Tag hinter sich? Sind sie auf das Kursthema eingestellt, dafür motiviert?</p>	<p>Die Lernenden sind mittels eines Briefes auf die neue Website aufmerksam gemacht und zum Wettbewerb eingeladen worden. Ob und wann sie den Wettbewerb machen, liegt in ihrer Hand. Es ist aber wahrscheinlich, dass sie den E-Learning-Kurs aus Neugierde bald nach Erhalt des Briefes starten werden und dann auch die dafür benötigte Zeit haben.</p>
<p>3. Wo stehen sie? Von welchem Vorwissen kann ich ausgehen? Hat das Thema bereits eine bestimmte Bedeutung bei den TN, und wenn ja, welche?</p>	<p>Die Lernenden kennen die Firmeninhaberin alle persönlich. Manche kennen die Qualität der Dienstleistungen aus eigener Erfahrung, andere hatten bisher nur eine vage Vorstellung davon, was <i>Isabelle Neuburg</i> genau macht.</p>
<p>4. Wohin gehen sie? Diese Frage bezieht sich auf die unmittelbare Zukunft: Was ist nach der geplanten Lerneinheit? Berufliche/persönliche Bedeutung des Themas für die TN? Was sollen die TN mit dem Gelernten anfangen?</p>	<p>Sie haben persönlich und in ihrem individuellen Rhythmus erfahren, was das Dienstleistungsangebot von <i>Isabelle Neuburg</i> im Detail umfasst, wie die Dienstleistungen kombiniert werden können und in welcher Qualität sie angeboten werden. Sie sind überzeugt von der Firma und bereit, ihr Aufträge zu erteilen oder potentielle Kunden für sie zu werben.</p>
<p>5. Was fühlen sie? Evtl. geben die obenstehenden Fragen bereits Antworten auf diese Frage. Es geht darum, sich in die Lage der TN einzufühlen (Ängste, Wünsche, Phantasien).</p>	<p>Neugierde auf die Präsentation der neuen Firma. Überraschung über die breite Erfahrung der Firmeninhaberin. Spass beim Lernen des Stoffes und bei der Überprüfung des erworbenen Wissens in Form eines Wettbewerbs.</p>

---

### 3.3. Lernziele

---

**Richtziel:** Die Lernenden sind in der Lage, das Dienstleistungskonzept der Firma *Isabelle Neuburg* zu erklären und zu erläutern, was diese Firma auszeichnet.

---

Grobziel	Feinziele
Die Lernenden sind in der Lage, das Dienstleistungskonzept der Firma <i>Isabelle Neuburg</i> zu erklären.	Sie können den verschiedenen Logo-Varianten die jeweilige Bedeutung zuordnen. Sie sind in der Lage, den Dienstleistungen die richtigen Beschreibung zuzuordnen. Sie sind fähig, die angebotenen Dienstleistungen den richtigen Phasen im Software-Entwicklungsprozess zuzuordnen. Sie können die Elemente einer Kursplanung in die richtige Reihenfolge bringen. Sie sind fähig, darzulegen, weshalb Fixpreise für <i>Produkte</i> oft das bessere Angebot sind.
Die Lernenden sind fähig, jemandem zu erklären, was die Firma <i>Isabelle Neuburg</i> auszeichnet.	Sie können die Sprachenvielfalt beschreiben. Sie können erklären, was der Slogan <i>grenzenlose Möglichkeiten</i> bedeutet. Sie können die praktische Erfahrung von <i>Isabelle Neuburg</i> einer Geschichte zuordnen.

### 3.4. Ablaufplanung

---

**Richtziel:** Die Lernenden sind in der Lage, das Dienstleistungskonzept der Firma *Isabelle Neuburg* zu erklären und zu erläutern, was diese Firma auszeichnet.

---

Dauer	Thema	Inhalt	Hilfsmittel
1 Min.	Einführung	Erklärungen zum Lernmodul und zum Wettbewerb	
3 Min.	Firma	Was bietet die Firma <i>Isabelle Neuburg</i> ? Grenzenlose Möglichkeiten.	Webpages zum Thema Logo-System
2 Min.	Person	Was kann die Person <i>Isabelle Neuburg</i> ?	Webpages zum Thema Stories
5 Min.	Konzepte	Was sind Konzepte? Erklärung anhand des Konzepts für den Wettbewerb. Welche Überlegungen haben zur Idee der Umsetzung in Form eines E-Learning-Kurses geführt?	Webpage zum Thema E-Learning-Konzept (dieses Dokument)
5 Min.	Technische Redaktion	Was ist Technische Redaktion? Erklärung anhand des Beispielttestdesigns. Was wird warum gemacht, was passiert wenn es anders gemacht wird?	Webpage zum Thema Testdesign
5 Min.	Erwachsenenbildung	Was ist Erwachsenenbildung? Erklärung anhand der Beispieltkursplanung. Warum wird was wie gemacht?	Webpage zum Thema Kursplanung
5 Min.	Wissensüberprüfung (Wettbewerb)	Acht Fragen zum gelernten Stoff. Eine Möglichkeit, Feedback abzugeben	E-Learning-Modul <i>Quiz Wettbewerb</i>
1 Min.	Ende	Wettbewerbsteilnahme und Feedback per E-Mail	